

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W. GOLDENBOHM ZÜRICH 8

DUFOURSTR. 47 • TELEPHON 20.860

SPEZIALHAUS FÜR FEINE SANITÄRE INSTALLATIONEN
NEUBAUTEN, UMÄNDERUNGEN UND REPARATUREN

Dem Fortschritt der Technik folgend,
besitzt

TERRASIT- VERPUTZ

nun **wasserabweisende Eigenschaft**

Die Qualitätsverbesserung wird dadurch
frappant.

HANS ZIMMERLI

Mineral-Mahlwerke und Terrasit-Industrie
Zürich 4 • Zimmerlistrasse-Eglistrasse 16
Telephon 37.059

«Igraf»

synthet. Pergament

«IGRAF» ist die ideale Wandbekleidung, die der
Architekt und Baumeister schon längst
erwartete.

«IGRAF» ist keine Tapete.

«IGRAF» ist ein durch und durch gearbeitetes ein-
heitliches Material.

«IGRAF», das harte Material, erlangt bei der Ver-
arbeitung schmiegsame Weichheit und
lässt sich auch mit einer stark profilierten
Wand innigst verbinden. Nach der Trock-
nung hat das Material wieder die ihm
eigene Härte.

«IGRAF» ist ein die Innenwand vollendender
edler Werkstoff.

«IGRAF» ist durch die Tapeten-Spezialgeschäfte
der Schweiz zu beziehen.

«IGRAF» Generalvertrieb für die Schweiz:

R. HEUSSER ST. GALLEN

Webergasse 8

Telefon 108



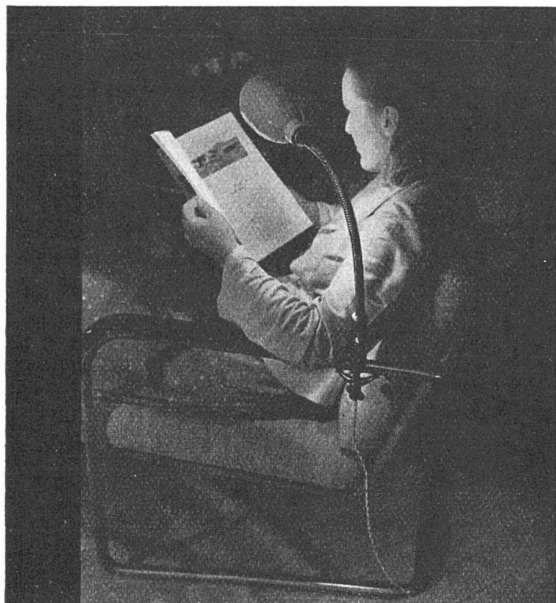
SCHWEIZ. HEIMATWERK

Telephon 47.048 • Rathausquai 2 • Zürich

Das Haus für
handgewebte

Möbelstoffe • Vorhänge • Teppiche

Spezialanfertigungen für Architekten und Innendekorationsgeschäfte



Anschraublampe, sowohl für
Rohr wie Platten verwendbar,
Nr. 4.355 Fr. 37.50

NEUE MODELLE
in Beleuchtungskörpern von der

BAG
TURGI

Verkauf
durch alle Fachgeschäfte
BAG Verkaufslager Zürich,
Stampfenbachstrasse 15
Wohnbedarf, Talstr. 11, Zürich

DER NEUE GASHERD



Typ STANDARD 194 W

Herdplatte aufklappbar

Patent-Doppelsparbrenner in Messing-
spritzguss

Absolut rostfreie Ausführung

Lieferbar in weiss und granit Email

H. VOGT-GUT A.G., ARBON
Gasapparatefabrik

Spezialwerkstätte für die
Ausführung von Aluminiumarbeiten
und Aluminiumbedachungen

GELOCHTE

**FR. MOMMENDEY
& SOHN**

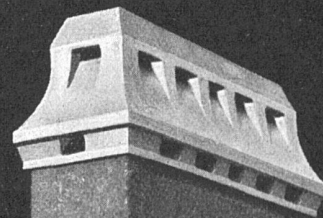
RAPPERSWIL, KT. ST. GALLEN

Fabrik für
gehämmerte Bleche

BLECHHE



KAMINAUFSÄTZE



Erstklassig in Zug und Qualität

KAMINWERK WINTERTHUR A.G.

ANNEN

Skepsis sich verbirgt, versponnen war. Nun wagt er in seinen fruchtbarsten Jahren nach dem Pariser Aufenthalt nur in der Stille die malerische Impression ohne Anekdote. Aber unter diesen Studien, die Spitzweg ängstlich in seinem Atelier zurückgehalten hatte, waren Malereien von so freier, lebendiger Pinselführung, so grossen Raumblicks, dass wir heute geneigt sind, in ihnen unerfüllte Verheissungen seines Talents zu sehen. Das schöne Kolorit der Arbeiten aus dem Jahrzehnt 1860—70 glitzert nun in die Anekdotenbilder hinüber und klingt da mit am goldgrünen Waldrand. Aber ganz verliert sich auch jetzt nicht der eigentümlich metallische Schimmer, der über den früheren Bildern liegt.

Die Ausstellung bei Heinemann versammelte 100 Gemälde, die sämtlich aus Privatbesitz stammten und eine Anzahl von Handzeichnungen, die vor allem zeigten, wie sich Spitzweg allmählich von dem nazarenischen Akademismus befreite.

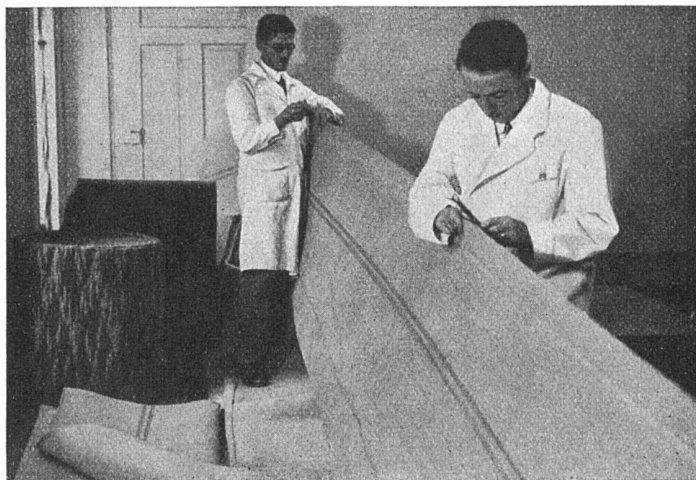
II. «Zwei Generationen»

Das Graphische Kabinett (Leitung Günther Franke) in München bringt eine interessante Zusammenstellung zeitgenössischer Kunst unter dem Titel «Zwei Generationen». Die ältere Generation, deren Kunst wir

noch immer als die junge zu bezeichnen geneigt sind, weil die biologisch Jüngeren weniger mit eigenem, neuem Programm und nach neuen Zielen vorwärtsstürmen, als wir es an ihren Vätern erlebten, ist hier vertreten durch *Nolde* (mit schönen Blumenaquarellen und Südseeköpfen), *Christian Rohlf*s, *Erich Heckel*, *Otto Müller*, *Lehmbruck*, *Klee*, *Franz Marc*. Zu den jüngeren Generationen leiten *Beckmann* und *Konrad Westermayr* über. Die heute junge Generation hebt sich von der nächst älteren weniger scharf ab. Sie baut das Erbe aus, schwankt zwischen Rückkehr zum Tonigen, mehr Beschreibenden und der Weiterverfolgung des Weges zum subjektiven Sinnbild, um dessen Verankerung im Gegenständlichen und objektiven neuen Bildraum sich in verschiedener Weise Beckmann und mehr im Anschluss an die neue italienische Malerei *Edgar Ende* bemühen. Bisher hatte die junge Generation ihre Kunst stärker auf die persönliche Leistung gestellt als auf ein Programm — nicht zu ihren Ungunsten. Es wird nun eine Frage sein, ob sie sich durch die besinnungslose Propaganda einer nationalen, «aus dem Blut kommenden» Kunst beirren lässt, oder ob sie dem Auge und der Kontrolle des Geistes mehr vertraut als der politischen Phraseologie. N.

Die fachgerechte Arbeit

bestimmt neben der Qualität der von uns geführten Artikel den Charakter unseres Hauses. Für alle einschlägigen Arbeiten, das Verlegen von Linoleum- und Gummibelägen, das Ausebnen oder Abschleifen alter unansehnlicher Böden, das Montieren von Treppenverkleidungen, das Nähen und Legen von Spannteppichen sowie das Einpassen und Befestigen von Läufern verfügen wir über bestes geschultes Fachpersonal, so dass wir für jede Ausführung volle Garantie leisten können.



HETTINGER

Spezialhaus für Linoleum- und Gummibeläge,
maschinengewebte und echte Orientteppiche

BASEL
Steinberg 19

ZÜRICH
Talaker 24